

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **33=53 (1887)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeinen Offiziers-Reitgesellschaft war es uns diesen Winter möglich, versuchsweise auch einen Reiterkurs in's Leben zu rufen, an welchem sich 12 Mitglieder theiligten. In anerkannter Weise wurden uns eine Anzahl Regiepferde zur Verfügung gestellt und auch die Leitung des Kurses von der genannten Gesellschaft zu loyalen Bedingungen übernommen. Infolge baldiger Inanspruchnahme der Pferde durch den Bund musste der Unterricht früher, als anfänglich in Aussicht genommen, sistirt werden, wir hoffen jedoch, denselben im kommenden Wintersemester wieder aufnehmen und weiterführen zu können.

Unsere Schiesssektion hat mit 27 Mitgliedern am 27. März a. c. ihre Thätigkeit wieder aufgenommen. Da sich Letztere auf das Sommersemester beschränkt, so sind wir heute noch nicht im Falle, darüber zu referiren. Wir beschränken uns darauf, der letztjährigen Berichterstattung noch beizufügen, dass uns vom h. Militärdepartement für die Durchführung des Bedingungschiessens eine Prämie von Fr. 35. — zuerkannt wurde, welche wir zur Anschaffung von eigenem Scheibenmaterial verwendet haben.

Die Bibliothek wurde, wie im Vorjahre, so auch in der abgelaufenen Berichtsperiode nur spärlich benutzt. Wir glauben den Grund dieser wenig erfreulichen Thatsache dem Mangel an Katalogen zum grössten Theil zuschreiben zu müssen, und wird es Sache der neuen Vereinsleitung sein, diesem Uebelstande auf zweckdienliche Weise abzuhelfen. Von Herrn W. Baltischweiler, Oberstlieutenant, ist uns eine grössere Anzahl militärwissenschaftlicher Werke, ebenso von unserm Mitgliede Karl Müller, Schützen-Korporal, 1 Band: „Paris illustré“ schenkungsweise überlassen worden, welche Gaben wir hiemit angelegentlichst verdanken. Zur Zeit zählt unsere Bibliothek 328 Nummern, nebst 171 Bänden, die bei der diesen Winter vorgenommenen, gründlichen Revision als „Ausgeschossene Werke“ separat registriert wurden.

Der Bestand unserer Kassa ist folgender:

Saldo alter Rechnung . . .	Fr. 57. 58
Total-Einnahmen . . .	„ 717. 04
	Fr. 774. 62
Total-Ausgaben . . .	„ 523. 22
sonit Saldo auf neue Rechnung	Fr. 251. 40

Die Förderung ächter Kameradschaft haben wir auch in der abgelaufenen Periode nicht ausser Acht gelassen. Manche gemüthliche Stunde ist der Pflege edler Geselligkeit gewidmet worden, und erwähnen wir hier speziell unseres Vereinskranzchens vom 19. Febr. a. c., das von 34 Mitgliedern mit 31 Damen besucht war und einen in jeder Beziehung gelungenen Verlauf nahm. Als Tanz- und Unterhaltungsmusik hatten wir, wie im Vorjahre, eine Abtheilung Artillerie-Trompeter engagirt.

Was im Allgemeinen den Geschäftsgang und das Vereinsleben überhaupt während der Berichtsperiode anbelangt, so dürfen wir damit zufrieden sein. Wir konstatiren mit Vergnügen, dass das Interesse am Verein bei unsern alten, treuen Kameraden nicht abgenommen, bei einem schönen Theil unserer jüngern Mitglieder aber ein entschieden regeres geworden ist.

Das Bewusstsein, dass mit vereinten Kräften noch ungleich Schöneres und Grösseres geleistet werden könnte, als wie bis anhin, und das Gefühl der natürlichen Zusammengehörigkeit haben schon mehrfach auf beiden Seiten Veranlassung gegeben, eine Wiedervereinigung mit dem aus unserer Gesellschaft s. Z. hervorgegangenen Unteroffiziersverein der Infanterie anzustreben, bis anhin aber leider ohne Erfolg. Der abgelaufenen Berichts-

periode war es vergönnt, diesen schönen Gedanken zu zeitigen und ihm zum Durchbruch zu verhelfen. Mit freudigen Gefühlen bringen wir zur Kenntniss, dass die gleichzeitigen Generalversammlungen vom 14. Mai a. c. des Vereins der Infanterie und unserer Gesellschaft die Fusions-Anträge der beiden Vorstände einstimmig und mit Akklamation zum Beschluss erhoben haben. Damit ist die Kluft, die uns lange Zeit von einem Theil unserer Kameraden von der Infanterie geschieden hat, beseitigt und der Boden zu einem noch erspriesslicheren Schaffen geebnet. Unter unserer bisherigen Firma „Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen von Zürich und Umgebung“ wird der neue Gesamtverein die gleichen Zwecke, welche unsere beiden Vereine bis anhin getrennt verfolgt haben, zu den seinen machen. Förderung der Kenntnisse des Unteroffiziers auf dem Gebiete des militärischen Wissens und Pflege ächter Kameradschaft sind die Ziele, denen wir nach wie vor nach besten Kräften entgegenstreben; Pflicht jedes Einzelnen ist es, zum eigenen Nutzen und zur Ehre des Vereins sein Möglichstes zur Erreichung desselben beizutragen.

Wir schliessen unsere Berichterstattung mit einem herzhaften „Glückauf“ für den neuen Gesamtverein, und entbieten Ihnen unsern kameradschaftlichen Gruss und Handschlag.

Zürich, den 15. Mai 1887.

Namens der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen von Zürich und Umgebung:

Der Präsident: Baur, Gustav, Inf.-Fourier,

Der Aktuar: Strähler, G., Art.-Fourier.

Der Berichterstatte:

Würgler, J., Inf.-Wachtmeister, Vize-Präs.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

117. Verdy du Vernois, J. v., Studien über Felddienst auf Grund der Felddienst-Ordnung vom 23. Mai 1887.
I. Heft: Selbstständige Kavallerie, Vorposten derselben und gemischte Vorposten. Mit einer Karte und drei Skizzen. Preis Fr. 2. 70. Berlin, Verlag von E. S. Mittler & Sohn.
118. Die Wehrkraft der Schweiz und ihre Bedeutung für einen europäischen Krieg. Preis Fr. 1. 35. Berlin, Verlag von Friedrich Luckhardt.
119. Dechend. Beiträge zur Geschichte des Feldzuges von 1806, nach Quellen des Archivs Marburg. Preis Fr. 3. 25. Berlin, Verlag von Friedrich Luckhardt.
120. Barthélemy, H. Kampfbereitschaft (la veillée des armes). Autorisirte Uebersetzung von J. — M. Preis Fr. 1. 60. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.
121. Fröhlich, Dr. H. Militärmedizin. Kurze Darstellung des gesammten Militär-Sanitätswesens. Mit 37 Abbildungen in Holzschnitt. Preis Fr. 21. 35. Braunschweig, Verlag von Friedrich Wreden.
122. Tanera, Carl. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Feldzug 1870—71. Preis broschirt Fr. 2. 45; kartonirt Fr. 3. 25. Verlag von C. H. Beck in Nördlingen.
123. Delbrück, Hans, Prof. Die Perserkriege und die Burgunderkriege. Zwei kombinierte kriegsgeschichtliche Studien nebst einem Anhang über die römische Manipulartaktik. Preis Fr. 8. —. Berlin, Verlag von Walther & Apolant.